

PROGNOSE VON HOCHBETAGTEN**Geben Sie ihnen die Hand**

Bei alten Patienten kann man anhand des Händedrucks abschätzen, wie lange sie in etwa noch zu leben haben. Diejenigen, die nur eine geringe manuelle Kraft haben, sterben früher als Kräftigere, so das Ergebnis einer prospektiven Beobachtungsstudie aus Kanada.

In der Leiden-85-plus-Studie wurde bei 555 über 85-Jährigen die Händekraft mit-

hilfe eines Handgriff-Dynamometers gemessen. Die Teilnehmer mit der geringsten Kraft hatten ein um 35% höheres Sterberisiko. Bei den Senioren über 89 Jahren war das Sterberisiko sogar doppelt so hoch, wenn sie in den beiden unteren Tertilen der Händekraft lagen.

DMAJ 2010.DOI:10.1503/cmaj.091278

KARDIOLOGIE**Skilangläufern droht Vorhofflimmern**

Am Birkebeiner-Skimarathon (54 km) in Norwegen nehmen jährlich bis zu 12 000 Skilangläufer teil. 1976 wurden 150 Sportler (alle gehörten zu den Besten in ihrer Altersklasse) für eine Langzeitstudie rekrutiert und bis zum Jahr 2006 kardiologisch untersucht. 12,8% der Probanden entwickelten im Studienzeitraum Vorhofflimmern ohne erkennbare strukturelle Herzschäden.

Die hohe Rate an Vorhofflimmern ist vor allem bei den jüngeren Probanden alarmierend. In der Bevölkerung tritt diese Rhythmusstörung bei 0,5% auf. Erst bei Männern über 75 Jahren ist die Prävalenz mit 15% noch höher.

Europ J Cardiovasc Prev Rehab 2010;17(1):100



© Val Thoremer/Shutterstock

Vergrößerte Sportlerherzen fördern Vorhofflimmern.

KHK-RISIKOFAKTOREN**Niedriger IQ fast so schlimm wie rauchen**

Personen mit einem niedrigen Intelligenzquotienten haben ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und eine erhöhte kardiovaskuläre Mortalität. Mit Daten der West-of-Scotland-Twenty-07-Studie (1145 Probanden, die über 20 Jahre beobachtet wurden) konnte jetzt eine Rangfolge von neun unterschiedlichen Risikofaktoren erstellt werden. Demnach beträgt der relative Risikoindex für Zigarettenrauchen 5,58, für einen niedrigen IQ 3,20, für niedriges Einkommen 2,61, für einen hohen systolischen Blutdruck 2,61

und für Bewegungsmangel 2,06. Je höher der Wert, desto bedeutender ist der Risikofaktor.

Für den hohen Stellenwert des niedrigen IQ sind zwei Erklärungen denkbar. Zum einen könnten Personen mit einem niedrigen IQ besonders zu einem ungesunden Lebensstil neigen. Denkbar ist aber auch, dass häufige Erkrankungen und suboptimale Ernährung für den niedrigen IQ und das erhöhte kardiovaskuläre Risiko verantwortlich sind.

Europ J Cardiovasc Prev Rehab 2010;17(1):24



**Dr. med.
Dirk Einecke
Chefredakteur**

AUFKLÄRUNG ÜBER KHK-RISIKO**Einmal ist keinmal**

Wenn es um das Thema „Herz-Kreislauf-Prävention“ geht, sind manche Patienten offenbar taub. Das sollte Sie aber nicht entmutigen: Aufklärung über das kardiovaskuläre Risiko scheint den Patienten insgesamt doch zu einer zutreffenderen Einschätzung ihres Gesundheitsstatus' zu verhelfen und möglicherweise auch ihre Bereitschaft zur Prävention zu erhöhen. Durch wiederholte Information und Beratung können Sie einer Studie zufolge auch das KHK-Risiko Ihrer Patienten senken. Eine einmalige Aufklärung ist aber wirkungslos.

Arch Intern Med 2010;170:230-239

KLEINKIND MIT NEURODermITIS**Seelische Spätfolgen**

Eine Neurodermitis in den ersten beiden Lebensjahren hinterlässt Spuren in der Kinderseele. Selbst wenn die Neurodermitis danach verschwunden ist, haben diese Kinder im Alter von zehn Jahren häufiger psychische Auffälligkeiten, vor allem emotionale Probleme, als Kinder ohne Neurodermitisanamnese. Noch häufiger sind psychische Probleme bei Kindern, deren Neurodermitis über das zweite Lebensjahr hinaus besteht, so das Ergebnis einer deutschen Studie mit knapp 6000 Kindern.

J Allerg Clin Immunol 2010;125:404-410